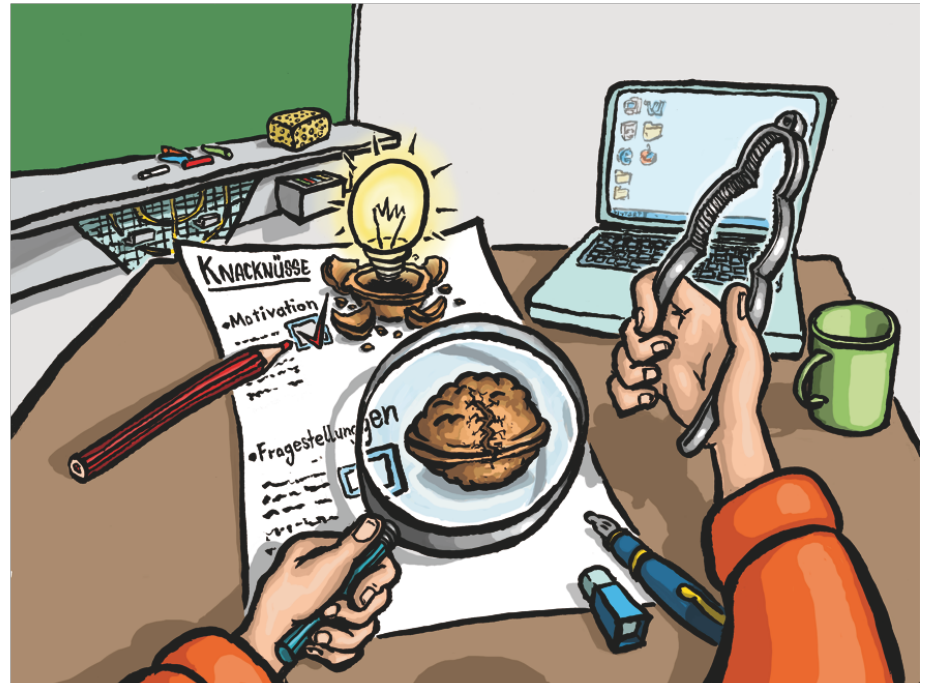


Luuisse

L ehrpersonen
u nterrichten und
u ntersuchen
i ntegriert,
s ichtbar und
e ffektiv



Lehrpersonen-Nachbefragung zu Luuisse

Ergebnisse der Online-Befragung mit 59 Luuisse-Teilnehmenden

Wolfgang Beywl, Miranda Odermatt und Philipp Schmid

Professur für Bildungsmanagement, Schul- sowie Personalentwicklung
Institut Weiterbildung und Beratung

Brugg-Windisch, November 2015

Die hier dargestellte Online-Befragung richtet sich an 94 Luuisse-Teilnehmende, die 2013 und 2014 bereits ein, seltener zwei Luuisse-Projekte bearbeitet hatten. 59 davon haben an der Befragung teilgenommen (Rücklaufquote 63%). Je etwa 90% geben an, dass sie ihre Unterrichtsknacknuss (eher) gelöst bzw. ihr s.m.a.r.t.-Ziel (eher) erreicht haben. Viele erleben durch Luuisse (eher) höhere Zufriedenheit im Unterrichtsalltag (82%) bzw. (eher) stärkere Zusammenarbeit mit der Klasse (79%). Einige Aussagen geben wertvolle Hinweise zur Anpassung des Luuisse-Formats in Bezug auf den erforderlichen Planungsaufwand für die Lehrpersonen.

Inhaltsverzeichnis

1	Das Weiterbildungsprogramm Luuisse	3
2	Anlage und Ergebnisse der Lehrpersonen-Befragung	3
2.1	Vorgehen sowie Teilnehmende der Befragung	4
2.1.1	Zweck und Fragestellung	4
2.1.2	Das Befragungsinstrument	4
2.1.3	Die Antwortenden	4
2.2	Quantitative Datenauswertung	5
2.3	Qualitative Datenauswertung	6
3	Ausblick	6
	Literatur	6
	Abbildungsverzeichnis	7

1 Das Weiterbildungsprogramm Luuisse

Luuisse ist ein Akronym und steht für *Lehrpersonen unterrichten und untersuchen integriert, sichtbar und effektiv*. Im Rahmen des Luuisse-Verfahrens setzt die Lehrperson Ziele und darauf abgestimmte Vorgehensweisen zu einem Ausschnitt ihres Unterrichts und untersucht dessen Wirksamkeit. Das Verfahren wird in der Unterrichtszeit und gemeinsam mit der Klasse umgesetzt, sodass kein zusätzlicher Aufwand für Erhebungen und Auswertungen ausserhalb des Unterrichts entsteht. Luuisse ist zugleich ein hoch individualisiertes Weiterbildungsangebot, da jede Lehrperson eine eigene „Knacknuss“ (wiederkehrende, herausfordernde Unterrichtssituation) identifiziert und diese mit Hilfe des Luuisse-Verfahrens zu „knacken“ versucht.

Die Teilnahme an einer schulinternen Luuisse-Weiterbildung ist für die meisten Lehrpersonen freiwillig und wird durch die Schulleitung in die Wege geleitet. Im Rahmen des Informationsanlasses, welchen die Luuisse-Coaches¹ gestalten, werden in der Regel alle Lehrpersonen einer Schule über das Verfahren und den Ablauf des Verfahrens informiert und entscheiden, ob sie an diesem Weiterbildungsangebot teilnehmen wollen.

Die Luuisse-Weiterbildung startet einige Wochen später mit einem Weiterbildungstag, an dem die Lehrpersonen ihre Knacknuss formulieren und die Unterrichtsintervention bezogen auf ihre s.m.a.r.t.²-formulierten Ziele planen. Insbesondere die kollegiale Beratung sowie die Unterstützung durch die Luuisse-Coaches ermöglichen ein produktives und effizientes eigenständiges Vorgehen, unterstützt durch ein strukturiertes Planungsraster. Darin beschreibt die Lehrperson die Ausgangslage und konzipiert ihre Unterrichtsintervention so, dass das Lösen des Knacknuss-Problems erreicht werden kann. Das Planungsraster sendet die Lehrperson in digitaler Version an die Luuisse-Coaches, welche das Vorhaben – im Überarbeitungsmodus des Textbearbeitungsprogramms – fachlich kommentieren und allenfalls Anregungen, Hinweise und Optimierungsvorschläge anfügen. Beim Zwischenstopp – etwa zwei Monate nach dem Weiterbildungstag – berichten die Lehrpersonen in der Weiterbildungsgruppe über den Stand ihres Vorhabens. Es besteht auch die Möglichkeit, Fragen zu klären und Erfahrungen auszutauschen. Das Luuisse-Projekt wird an einem schulinternen Präsentationsanlass abgeschlossen, an welchem die Schulleitung sowie das Kollegium und die Kursleitung teilnehmen. Damit wird ein Luuisse-Zyklus beendet, und es schliessen sich ggfs. weitere Luuisse-Zyklen an, an dem Lehrpersonen aus dem voran gegangenen Zyklus und weitere Lehrpersonen teilnehmen.

2 Anlage und Ergebnisse der Lehrpersonen-Befragung

Im folgenden Kapitel wird dargestellt, wie sich die Befragtegruppe der Online-Befragung zusammensetzt und wie sie die Fragen zu Luuisse beantwortet. Anschliessend werden wesentliche Erkenntnisse für die weitere Umsetzung von Luuisse abgeleitet.

1 Mitarbeitende der Professur für Bildungsmanagement, Schul- und Unterrichtsentwicklung am Institut für Weiterbildung und Beratung (PH FHNW).

2 spezifisch-messbar-attraktiv/akzeptabel-realistisch-terminiert

2.1 Vorgehen sowie Teilnehmende der Befragung

Die Nachbefragung richtete sich an 94 Luuisse-Teilnehmende³ aus neun Schulen, die im Zeitraum Februar 2013 bis September 2014, im Rahmen von insgesamt von elf Luuisse-Zyklen, ein oder zwei Luuisse-Projekte bearbeitet hatten. Im Befragungszeitraum (26.03.2015–28.04.2015) lag deren Abschluss zwei bis 16 Monate zurück. Nachfolgend sind der Zweck, die wichtigsten Fragestellungen, das Vorgehen sowie soziodemografische Eckdaten der Befragten dargestellt.

2.1.1 Zweck und Fragestellung

Die Erhebung erfolgt im Rahmen der Projektevaluation zu Luuisse und soll vorrangig klären, in welchem Masse die Teilnehmenden durch Luuisse für ihren Unterricht profitiert haben und welchen Beitrag Luuisse zu ihrer Professionalisierung leistet. Die Ergebnisse dienen ausserdem der fortlaufenden Optimierung des Weiterbildungsangebots.

Hierfür wird auf drei unterschiedlichen Ebenen gefragt: (a) auf Ebene Unterricht mit dem Fokus der Erreichung der s.m.a.r.t.-Ziele sowie nach den damit intendierten (bzw. nicht intendierten) Wirkungen, (b) auf Ebene Lehrperson um den Nutzen von Luuisse für den Unterricht und dessen Entwicklung zu erfassen und (c) auf Schulebene um die schulweite Verstetigung von Luuisse (oder einer (niederschweligen, Luuisse-nahen) untersuchend-reflektierenden Haltung der Lehrperson) sowie dem Aufbau schulischen Evaluationsvermögens in den Fokus zu nehmen. Darüber hinaus nehmen die Befragten eine Gesamtbewertung zu Luuisse vor.

2.1.2 Das Befragungsinstrument

Der eingesetzte Online-Fragebogen enthält geschlossene und offene Fragen. Die 21 geschlossenen Fragen behandeln u. a. Folgendes:

- Die Erfahrungen mit dem eigenen Luuisse-Projekt werden anhand von Items eingeschätzt, wie «Erreichung der s.m.a.r.t.-Ziele», «unintendierte Wirkungen» oder «Effizienz».
- Der Nutzen von Luuisse wird durch Items zur «Professionalisierung» sowie zur «Unterrichtsentwicklung» und zur «(Arbeits-)Zufriedenheit» erfasst.
- Der Beitrag zur «schulischen Verstetigung» und zum «schulischen Evaluationsvermögen» wird eingeschätzt.
- Die soziodemografischen Daten werden u. a. zur Schulstufe und zu den durchgeführten Luuisse-Projekten erhoben.

In sechs offenen Fragen wird u. a. um Erläuterungen und Hinweise gebeten, besonders bei kritischen Einschätzungen. Von 94 angeschriebenen Personen füllen 59 den Online-Fragebogen aus (Rücklauf 63%).

2.1.3 Die Antwortenden

Die Mehrheit der befragten Lehrpersonen unterrichtet seit mehr als 15 Jahren (51%), etwas mehr als ein Drittel (36%) zwischen fünf und 15 Jahren und etwa ein Achtel (13%) seit weniger als fünf Jahren (vgl. Abbildung 1). 44% haben in den letzten drei Jahren mehrheitlich auf der Kindergarten- bzw. Primarstufe unterrichtet, 19% auf der Sekundarstufe I und 37% auf der Sekundarstufe II (vgl. Abbildung 2).

³ Zwei Personen werden nicht zur Umfrage eingeladen, da sie dies am Luuisse-Starttag explizit gewünscht haben. Die resultierende identifizierte Grundgesamtheit von n=101 sinkt im Laufe der Umfrage auf n = 94 wegen „Austritt aus dem Schuldienst“ (z. B. Mutterschaft, Pensionierung; n=3), „kein Luuisse Projekt begonnen“ (n=2) und „Wunsch nach Ausstieg aus der Befragung“ (n=2).

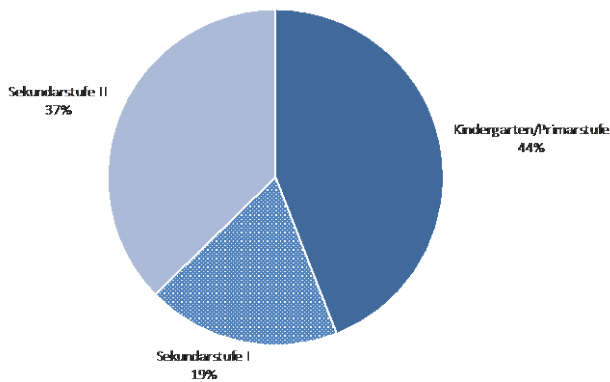


Abbildung 1: In den letzten drei Jahren habe ich (mehrheitlich) auf der folgenden Stufe unterrichtet: (n=59)

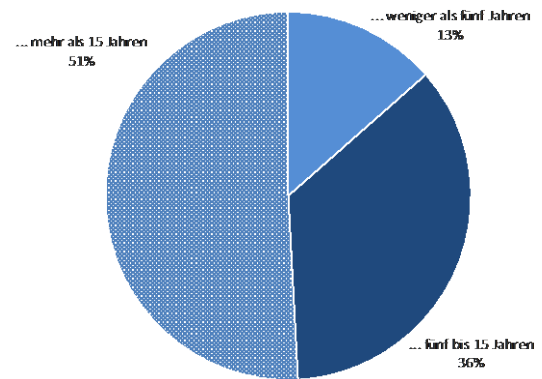


Abbildung 2: Ich unterrichte seit... (n=59)

2.2 Quantitative Datenauswertung

Nach Abschluss der Online-Umfrage wurden die Daten der geschlossenen Antworten aus dem Online-Befragungstool (*unipark*) zur Auswertung in das Statistikprogramm *SPSS (Version 21)* exportiert. Nachfolgend werden Ergebnisse der zentralen geschlossenen Fragen dargestellt.

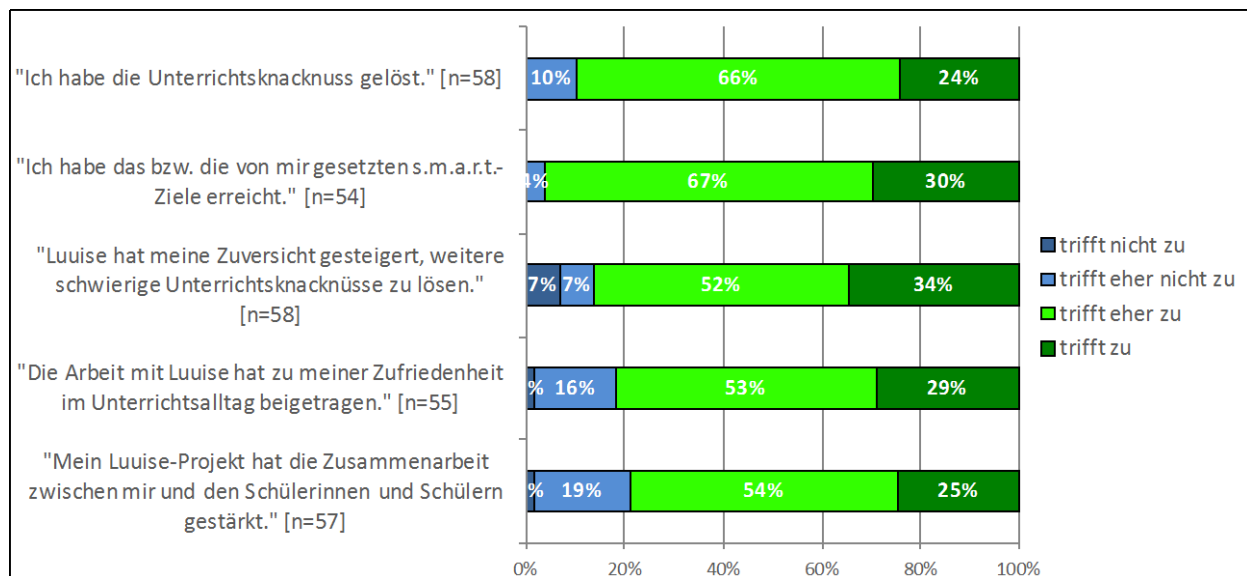


Abbildung 3: Aussagen zu Luuise

Je ca. 90% der Befragten geben an, dass sie die Unterrichtsknacknuss (eher) gelöst (vgl. Abbildung 3) bzw. dass sie ihr s.m.a.r.t.-Ziel (eher) erreicht haben. Luuise hat bei 86% die Zuversicht gesteigert, weitere schwierige Unterrichtsknacknüsse zu lösen. 82% stimmen der Aussage (eher) zu, dass Luuise zur Zufriedenheit im Unterrichtsalltag beigetragen hat. Bei 79% löste Luuise (eher) eine stärkere Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern aus.

Die Dauer des Starttages, um die Luuise-Projekte zu besprechen und zu planen, bewerten 93% der Befragten als „genau richtig“. Den geleisteten Aufwand für den Erfolg mit Luuise beurteilen 60% der Befragten als angemessen, 38% (eher) zu hoch.

2.3 Qualitative Datenauswertung

Die Antworten aus den offenen Fragen wurden aus dem *Online-Befragungstool (unipark)* in *Excel* exportiert. In einem weiteren Schritt wurden die Antworten sortiert und anschliessend in eine Word-Tabelle übertragen. Die Auswertung der offenen Fragen erfolgte nach der Textsortiertechnik TST-Methode (Beywl, Bestvater & Friedrich, 2011, S. 107ff). Nachfolgend werden die zentralen Ergebnisse zu den offenen Fragen zusammenfassend dargestellt.

Danach gefragt, ob sie gerne an einer Luuisse-Weiterbildung teilgenommen haben, antworten 17 Personen. 2 Befragte geben an, dass sie vor der Weiterbildung skeptisch waren, sich jedoch der Aufwand gelohnt habe. 4 Aussagen beziehen sich auf die Schwierigkeit, Luuisse in den bereits eng getakteten Schulalltag zu integrieren. Rückblickend geben 3 Befragte an, dass das Verfahren aufwändig sei (Vor- und Nachbereitung) und sie teilweise überfordert habe.

Auf die Frage, mit welcher Begründung man Luuisse weiterempfehlen würde, antworten 51 Teilnehmende (insgesamt 126 Sinneinheiten). 27 nennen die Möglichkeit, innerhalb des Luuisse-Projekts konkrete Knacknüsse aus dem eigenen Unterricht direkt anzugehen und über eine begrenzte Zeitdauer fokussiert zu behandeln. 20 Teilnehmende heben hervor, dass mit Luuisse die Reflexion über den eigenen Unterricht angeregt und die Unterrichtsqualität gesteigert werden. Die Frage nach Verbesserungsvorschlägen nutzen 37 Befragte (45 Vorschläge). Ein Teil der Aussagen bezieht sich auf den hohen Schreibaufwand (12 Aussagen), ein anderer auf den Wunsch nach zusätzlichen Unterlagen, z. B. Vorschläge für mögliche Interventionen (3 Aussagen). 8mal wird gesagt, dass das Luuisse-Weiterbildungsformat nicht verändert werden soll.

3 Ausblick

Die Befragung unterstreicht, dass die Lehrpersonen das Weiterbildungsangebot Luuisse grossmehrheitlich als nützlich für ihren Unterricht beurteilen. Aus ihrer Sicht hat sich das Format (Starttag, Zwischenstopp, Präsentationsanlass und E-Mail-Beratung) bewährt.

Unerwartet eindeutig ist das Ergebnis, dass Luuisse die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern sowie mit anderen Lehrpersonen intensiviert. Auf beide Aspekte wird bei künftigen Luuisse-Begleitungen noch mehr Wert gelegt.

Als Konsequenz aus den Aussagen zum Arbeitsaufwand werden zum einen die Planungsraster vereinfacht und es wird am Starttag mehr Zeit eingeplant, um diese auszufüllen. Zum andern wird ausführlicher begründet, warum eine schriftliche Fassung der Luuisse-Planung notwendig ist, bzw. wird die E-Mail-Beratung für Zweit- und Drittteilnehmende fakultativ angeboten.

Literatur

- Beywl, Wolfgang. (2015). Luuisse. Eine Garantin für nützliche Selbstevaluation von Unterricht. *Schulverwaltung - spezial*, 17(1), 18-21.
- Beywl, Wolfgang, Bestvater, Hanne & Friedrich, Verena (2011). *Selbstevaluation in der Lehre. Ein Wegweiser für sichtbares Lernen und besseres Lehren*. Münster: Waxmann.
- Beywl, Wolfgang, & Pirani, Kathrin. (2015). Den Unterricht so untersuchen, dass sich unmittelbar Erfolg einstellt. *Gymnasium Helveticum*, 69(1), 6-9.

Härrli, Roland. (2015). Evidenzbasierte Unterrichts- und Schulentwicklung – Wenn Lehrpersonen zu Selbstevaluatoren werden und Unterrichtserfolge sichtbar machen. *Erziehung & Unterricht*, 1-2, 156–163.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: In den letzten drei Jahren habe ich (mehrheitlich) auf der folgenden Stufe unterrichtet: (n=59).....	5
Abbildung 2: Ich unterrichte seit... (n=59).....	5
Abbildung 3: Aussagen zu Luise.....	5